FW FREIE WÄHLER

aktuell

Ausgabe Nummer 39
Februar 2016
www.fw-laubach.de

Informationen der FREIEN WÄHLER Laubach

Bilanz der Legislaturperiode
Seite 2

Kommunalwahl 2016
Seite 3 bis 10

Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung — Seite 11

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 6. März 2016 ist es wieder so weit: Sie entscheiden bei der anstehenden Kommunalwahl darüber, wem sie ihre Stimme geben wollen. Sie bestimmen darüber, wie sich die Ortsbeiräte in den Stadtteilen zusammensetzen und wer in der Stadtverordnetenversammlung Verantwortung für Laubach übernehmen soll. Wie bei keiner anderen Wahl können Sie hier unmittelbar Einfluss nehmen.

Das hessische Kommunalwahlrecht gibt Ihnen das Recht, zu „panaschieren" oder zu „kumulieren". Sie haben damit also mehrere Möglichkeiten, ihre Stimme abzugeben. Insbesondere eröffnet Ihnen dieses Wahlverfahren die Möglichkeit, ganz gezielt einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten Ihre Stimme zu geben, denen Sie die verantwortungsvolle Arbeit in den politischen Gremien der Stadt am ehesten zutrauen.

Ich möchte Sie daher ermuntern, am 6. März 2016 diesen Einfluss zu nutzen und zur Wahl zu gehen.

Es liegt in Ihrer Hand, wer in den nächsten fünf Jahren in Laubach und seinen Stadtteilen Verantwortung übernehmen darf! Ihr

Joachim M. Kühn, Wetterfeld,
kandidiert auf Platz 4 der FW-Liste
für die Stadtverordnetenversammlung

Im Ortsbeirat
Im Stadtparlament
Im Kreistag
FW Liste 6

FW-Termin mit Landrätin:

Neues Leben in alten Bauten

Sozialer Wohnungsbau eine Lösung für Leerstände in Laubacher Ortskernen

Gonterskirchen. Sollen Ortskerne „in Würde verfallen" oder kann neues Leben einkehren in Gebäude, die seit Jahren leer stehen? Für Landrätin Anita Schneider (SPD) sind die Chancen für eine positive Entwicklung im Moment so groß wie nie: Es gibt starke Nachfrage nach (bezahlbarem) Wohnraum, hohe Fördermittel für sozialen Wohnungsbau und zinsfreie Kredite.

Wie kann jetzt Laubach mit aktuell 150 in der Großgemeinde leerstehenden Häusern diese Chancen nutzen? Das war Thema einer Info-Veranstaltung der FW Mitte Januar mit der Landrätin in der Alten Schule Gonterskirchen (unt. Foto). 50 Besucher verfolgten die Diskussion von Schneider mit Dorfexperte Dr. Ulf Häbel (Freienseen), Ortsvorsteher Ralf Gottwals und Klaus Rühl. Schneider berichtete von der Gründung eines Zweckverbands für sozialen Wohnungsbau von Kreis und Kommunen. Der soll schnell im Speckgürtel von Gießen neue Mietwohnungen bauen und im ländlichen Raum leerstehende Häuser aufkaufen, sanieren und vermieten. „An alle, die bezahlbaren Wohnraum suchen", machte Schneider deutlich, nicht nur Flüchtlinge sollen profitieren.

Die FW wollen, dass Laubach sich dem Zweckverband anschließt, selbst stärker aktiv wird. „Leerstand bietet auch immer Chancen für Neues", ist Häbel optimistisch. Warum auch nicht: In Gonterskirchen hat sich die Zahl leerstehender Häuser von 25 auf 15 fast halbiert.

DER NEUE RADWEG AUF DEM BAHNDAMM von Hungen nach Laubach ist ab Frühsommer befahrbar. Seit dem Startschuss im Dezember (Foto) laufen die Arbeiten zum Ausbau des Teilstücks zwischen Villingen und der Straße Laubach-Röthges („Sträuches"). Von dort geht es auf der bestehenden Gemeindestraße bis in die Kernstadt. Dann können Radler und Skater endlich bequem und sicher von Laubach nach Hungen fahren und haben dort Anschluss an überregionale Radrouten. Die FW haben viele Jahre politisch für den Bau des Radwegs auf der dafür idealen Bahntrasse gekämpft, stießen aber immer wieder auf Widerstand bei SPD und CDU. Das Land zahlt 75% der Baukosten als Zuschuss.

Die FW wollen im nächsten Schritt den Ausbau bis Freienseen. Von dort ist die Bahntrasse bereits bis Mücke ausgebaut. Dann wäre die alte Bahnstrecke von Hungen über Laubach nach Mücke durchgehend als Radroute verbunden und an Limes-, Vulkan- und Fernradwege bestens angeschlossen.

Dr. Ulf Häbel

73 Jahre, verheiratet,
6 Kinder, Pfarrer i.R.

Spitzenkandidat der Freien Wähler für die Stadtverordnetenversammlung

„Man muss das Leben lieben, um es zu leben. Und man muss das Leben leben, um es zu lieben." Diese Haltung gilt für den privaten genauso wie für den sozialen Bereich. Offen und freundlich auf Menschen zugehen, gesellschaftliche Probleme sachlich und möglichst vorurteilsfrei zu diskutieren, sich im guten Sinn einmischen ist die Einstellung, die mich auch in meiner kommunalpolitischen Arbeit leitet. Sie ist an den Menschen orientiert, die hier leben und so sind, wie sie nun mal sind: Kinder und Alte, Einheimische und Fremde, Bevorzugte und Benachteiligte. Menschen in ihrer Lebenssituation wahrnehmen, sie zu verstehen und dann mit ihnen gemeinsam handeln, das ist der Dreiklang für eine positive gesellschaftliche Entwicklung.

Das gilt auch für unsere Stadt. Falls ich wieder in die Stadtverordnetenversammlung gewählt werden sollte, will ich mich dieser Haltung verpflichten: offen, freundlich und sachlich. Ich will weiter den Konsens suchen über die Grenzen von Fraktionen hinweg und in ehrlicher Auseinandersetzung bei strittigen Fragen.

In dem IKEK-Prozess (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) liegt eine Chance für eine bessere soziale Infrastruktur in der Kernstadt und den Dörfern unter intensiver Beteiligung der Einwohner. Denn wirklich beheimatet ist man dort, wo man sich am sozialen Leben beteiligt, sich mit seinen Fähigkeiten einbringt, tätig wird und sich einmischt.

Ulf Häbel, FW-Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler in Laubach:

Gemeinsam sind wir gut

Rückblick 20011-16: FW stehen für Sachlichkeit und Entscheidungsfreude

„Was haben wir in der Legislaturperiode 20011-16 vorangebracht? Da fallen mir vor allem die sozialen Projekte ein", sagt Fraktionschef Dr. Ulf Häbel. Leitmotiv für ihn und seine FW-Kollegen war und ist, wie Menschen vor Ort (zusammen) leben. Und wie durch politisches Handeln Initiativen von Bürgern, Vereinen, Ärzten, Gewerbetreibenden, Schulen etc. unterstützt werden können. Hier einige Ergebnisse der Arbeit:

Mutter-Kind-Kurhaus

- Aufbau **kreisweit bester Kinderbetreuung** in Kitas und Grundschulen (bestes Ganztags-, Krippen– und Tagespflegeangebot, Wald-Kita und Familienzentrum, erfolgreicher Neustart Kindergarten Lauter)
- **Integration der Flüchtlinge** ins Laubacher Alltagsleben Dank vieler Initiativen, Ehrenamt und städtischer Unterstützung (z.B. Arbeits-/Wohnungsvermittlung)
- Investitionen in **Mutter-Kind-Kurhaus** der AWO durch städtische Bürgschaft; damit dauerhaften Erhalt (von Einrichtung und Arbeitsplätzen) ermöglicht
- Investitionen in technische Erneuerung, damit Bestandssicherung für modernes **Hallen- und Freibad** für Familien, Schulen und Vereine
- **Seniorenbeirat** gegründet und etabliert; **Betreutes Wohnen** mit Tages- und Kurzzeitpflege in Wetterfeld, bundesweit modellhaftes Generationenprojekt **Dorfschmiede** mit Tagespflege, Begegnungsstätte, Seniorenwohnungen, Dorfladen, Arztzimmer etc. durch Antrag und Weiterleitung überregionaler Fördermittel ermöglicht
- Investitionen in Ausstattung und Unterbringung der **Feuerwehren** (neue Löschfahrzeuge für Ruppertsburg, Wetterfeld, Gonterskirchen und Laubach, Gerätehausneubau Gonterskirchen und Kernstadt auf dem Weg; bauliche/technische Investitionen in Lauter und Münster, Umrüstung auf Digitalfunk)

Breitbandausbau

- **ärztliche Versorgung** durch Initiativen von Stadt, Apotheker und örtlichen Medizinern nicht nur gesichert, sondern ausgebaut; Notfallversorgung verbessert durch Neubau **DRK-Rettungswache**
- **schnelles Internet** ausgebaut
- Sanierung **Stadtfinanzen** eingeleitet; seit 2011 rund 15 Mio. € Schulden abgebaut; 2016 erstmals Überschuss und Abbau Alt-Defizite
- **Stadtwaldstiftung** transparent und demokratisch gemacht; naturnahe und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreiche Waldbewirtschaftung; damit kreisweit beste **Förderung von Jugendarbeit** in den Vereinen & Verbänden erhalten
- hochwertiges **Kultur– und Festivalkonzept** auch unter Schutzschirm erhalten
- **Eigenverantwortung der Ortsteile** und ihrer Bürger gestärkt durch mehr Kompetenzen und Budgets für Ortsbeiräte, stärkere Einbindung bei städtischen Entscheidungen, Modellprojekt „Zurück ins Dorf" erfolgreich eingeführt; weitere Bürgerhäuser in Eigenverwaltung der Vereine übergeben
- **Altbautenzuschuss** aufgelegt; Kauf/Sanierung 14 leerstehender Häuser unterstützt
- **energetische Sanierung** öffentlicher Gebäude; **Bio-Fernwärmnetz** durch Energiewerk ermöglicht; **Klimaschutzkonzept** aufgelegt
- Baubeginn **Radweg** Hungen-Laubach
- Wiederbelebung **Baugebiet Wetterfeld** durch Preissenkung
- Grundstücksverkäufe und Neuansiedlungen im **Gewerbegebiet**
- Stärkung der Innenstadt durch Ärztezentrum und Erhalt des **Nahkaufs**
- Interkommunale Zusammenarbeit (bei Standesamt, Feuerwehr-Atemschutzverbund etc.)

Neubaugebiet Wetterfeld

Anne Sussmann (31)
Dipl.-Verwaltungs-
wirtin Laubach

Listenplatz 2

Horst Lang
Lehrer i. R.
Laubach

Listenplatz 3

Joachim M. Kühn (61)
Beamter
Wetterfeld

Listenplatz 4

Marc Wittek (42)
selbständig
Laubach

Listenplatz 5

Artur Niesner (54)
EDV-Administrator
Ruppertsburg

Listenplatz 6

Die Vision: Laubach 2025

Ohne Ziele ist man wie ein Schiff ohne Ruder: Man gelangt selten dorthin, wohin man will. Deshalb haben die Freien Wähler für die nächste Wahlperiode ein Programm erarbeitet. Es ist unterteilt in eine „Vision Laubach 2025" und davon abgeleitet konkreten Zielen für die nächsten fünf Jahre. Es sind keine „Versprechen", denn die Umsetzung hängt von Finanzen und Mehrheitsbeschlüssen ab. Die Punkte geben eine Richtung vor, die die Freien Wähler mit Ihrer Unterstützung am 6. März einschlagen wollen. „Laubach 2025" heißt, unsere Stadt hat bis dahin:

- stabile Einwohnerzahlen
- eine gute Infrastruktur (z.B. Kitas, Schulen, Sport- und Freizeitanlagen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte etc.)
- keine Schulden mehr
- die Ideen des Integrierten Entwicklungskonzepts (IKEK) umgesetzt
- für die Feuerwehren eine zeitgemäße Ausstattung und Unterbringung
- für alle Haushalte Zugang zur jeweils aktuellen Internet-Breitbandversorgung (inkl. freiem W-Lan an zentralen Orten)
- Flüchtlinge dauerhaft und gut integriert
- keine leerstehenden Grundstücke oder Häuser mehr; bezahlbare Neubauflächen in Ortslagen oder Ortsrändern
- öffentlichen Nahverkehr, der flexibel auf Bedarfe der Menschen eingeht (Schnellbus nach Gießen, Anruftaxis, Mobilitätssysteme, Car-Sharing, Mitfahrdienste per App, Bürgerbusse)

Rund um die Uhr ehrenamtlich einsatzbereit: unsere Feuerwehren und Rettungsdienste brauchen zeitgemäße technische Ausstattung und Unterbringung

- effizienten Verwaltungsverbund mit Lich, Grünberg & Hungen; mobile Bürger-Dienste vor Ort (z.B. Kooperation mit Sparkassenbus) und per Internet
- starke Selbst-Organisations-Strukturen vor Ort (echte Entscheidungskompetenz für Ortsbeiräte, höhere Budgets, Antragsrechte in städt. Gremien)
- Altwerden ermöglicht daheim für jeden solange möglich (durch ambulante Dienste, Tagespflege, Begegnungszentren und organisierte, aktive Nachbarschaftshilfen)
- ein kostenloses Wochenblatt für alle Haushalte (ergänzt um Dorfzeitungen) zur transparenten Information von Stadt– und Vereinsnachrichten
- den Aufenthaltswert der historische Altstadt für alle Generationen deutlich verbessert (Auto–, Fußgänger und Radverkehr harmonisiert, Straßencafés, Sitzecken, Fahrradständer, W-Lan, barrierefreie Gehwege und Straßen)
- ein hochwertiges Kultur–, Freizeit– und Tourismusangebot, das Einheimische gerne nutzen und das Gäste in unsere schöne Region zieht

Florian Schnabel (23)
Student
Münster

Listenplatz 7

Josef Neuhäuser (55)
Krankenpfleger
Laubach

Listenplatz 8

Axel Semmler (54)
Polizeibeamter
Altenhain

Listenplatz 9

Nerissa Naujoks-Garcia (48)
Fußpflegerin
Ruppertsburg

Listenplatz 10

Hans-Peter Lindner (65)
Rentner
Lauter

Listenplatz 11

Klaus Emrich (55)
Maschinenbau-Ingenieur
Röthges

Listenplatz 12

Lutz Nagorr (25)
Mechatroniker
Laubach

Listenplatz 13

Andreas Straka (56)
Bürokaufmann
Ruppertsburg

Listenplatz 14

Sabine Möller (46)
Hausmeisterin
Lauter

Listenplatz 15

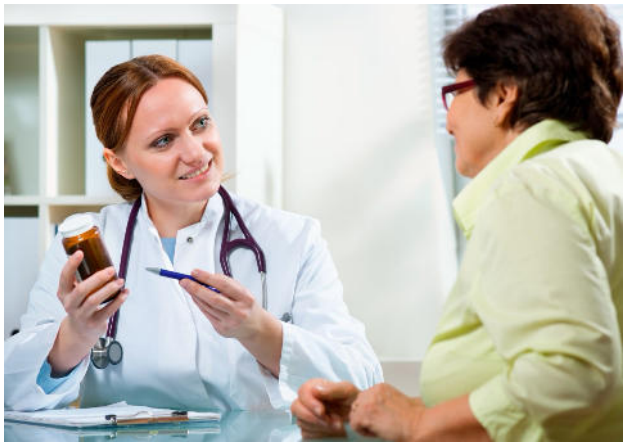
Bernd Bigdun (48)
selbst. Kaufmann
Laubach

Listenplatz 16

Konkrete Ziele und Projekte

Die gesamte Liste unserer Ideen für die Zukunft unserer Stadt ist lang. Sie finden Sie unter www.fw-laubach.de in der Rubrik „Kommunalwahl 2016". Mit diesen Punkten hier möchten wir Ihnen einen ersten Einblick geben, wie wir Laubach weiterentwickeln möchten:

- hochwertiges Kultur- und Freizeitprogramm erhalten & Initiativen fördern
- weniger Bedenkenträger & Bürokratie
- Leerstehende Häuser nutzen für sozialen Wohnungsbau (s. Seite 1)
- Kampagne starten "Warum soll ich nach Laubach ziehen?", Standort positiv vermitteln, nicht schlechtreden
- Ärztezentrum weiter ausbauen, Rahmenbedingungen (Parken, Zugang, Erweiterung) verbessern
- Sportstätten erhalten für die ganze Bevölkerung (Sporthallen, Bürgerhäuser, Sportplätze, Schwimmbad)
- Selbstversorgung und -vermarktung in Orten stärken (Wiesen, Gärten, Streuobstwiesen), Dorfläden unterstützen
- Radwege ausbauen mit Anschluss an überregionale Routen und einheitlich beschildern (inkl. Weiterbau Bahnstrecke Hungen-Laubach-Mücke)
- Wanderwege pflegen, Sitzbänke aufstellen, Naherholungsgebiete pflegen
- Ansprechpartner in Dörfern für Ehrenamt und Eigenengagement benennen und schulen
- Integration der Migranten fördern, die bleiben werden und integrationswillig und -fähig sind; schnell Regeln und Grenzen vermitteln; Wohnungen suchen, in Arbeit und Ausbildung vermitteln zusammen mit Gewerbebetrieben; Projekte mit Schulen, Kitas und Vereinen starten und so Ehrenamt stärken (z.B. Feuerwehren)
- attraktives Lebensumfeld für Senioren schaffen (Seniorenspielplatz im Schlosspark, Treffpunkte für alle Generationen schaffen; „Dorfschmiede" in angepasster Form für jeden Ort; Projekte wie Seniorenwerkstatt, Reparaturcafe, Vorlesepaten aufbauen)
- seniorengerechte Innenstadt & Dorfkerne (Absenkung Bordsteine, Streifen mit barrierearmem Pflaster, Handläufe, Sitzbänke)



Die ärztliche Versorgung hat sich in den letzten Jahren in Laubach verbessert. Den Trend wollen wir fortsetzen und Rahmenbedingungen für Ärzte, Therapeuten und Patienten weiter optimieren (z.B. barrierearme Innenstadt).

Roland Schmadel (49)
Arbeitsvermittler
Wetterfeld

Listenplatz 17

Dr. Wolf-Dieter Schulz
(61), Diplom-Biologe
Laubach

Listenplatz 18

Alexander Karlé (50)
Malermeister
Röthges

Listenplatz 19

Ralf Ide (55)
Arbeitsvermittler
Wetterfeld

Listenplatz 20

Emre Karahan (22)
Schüler
Laubach

Listenplatz 21

Klaus Rühl (62)
Elektro-Meister
Gonterskirchen

Listenplatz 22

Dirk Oßwald (45)
Kreisbeigeordneter
Laubach

Listenplatz 23

Detlef Neuhaus (58)
Gas- u. Wasserinstall.
Münster

Listenplatz 24

André Sussmann (23)
Azubi Notfallsanitäter
Laubach

Listenplatz 25

Monika Schulz (58)
Hausfrau
Laubach

Listenplatz 26

- regionales Klimaschutzkonzept umsetzen; Energiegenossenschaften aufbauen; autarke Energieversorgung anstreben; Energiebeirat reaktivieren
- Öffnungszeiten Wertstoffhof ausweiten und weitere Abfallsorten annehmen (Grünschnitt & Elektro-Großgeräte)
- bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung in Ortsdurchfahrten, mobile Radarkontrollen nachts und an Wochenenden
- Abbau von Investitionshemmnissen (z.B. Stellplatzsatzung Innenstadt)
- Ansiedlungsprämie für Betriebe schaffen, die neue Arbeitsplätze schaffen
- Strategie für künftige Ansiedlungsförderung (professionell) entwickeln
- Errichtung eines Gründerzentrums (Immobilien mit 5-10 kleinen, modernen 1-2 Mann-Büros für Existenzgründer in ansprechendem Umfeld und innovativer Atmosphäre, subventionierte Mieten für Anlaufphase 2 Jahre als Anschub, danach Auszug in reguläre Büroräume oder höhere Miete)
- Verwaltungsverbund im Ostkreis (Lich, Grünberg, Hungen, Laubach)
- kostenfreies Wochenblatt für alle
- Stadtverordnetensitzungen rotierend in allen Ortsteilen; Gremiensitzungen in Räumen örtlicher Gastronomie zu deren Unterstützung
- Eigenständigkeit, Freiheiten, Budgets der Ortsbeiräte weiter erhöhen (ZID fortführen/ausbauen), Budgets auch für Senioren– und Jugendbeirat
- internetbasierter Mängelmelder
- solide Finanzpolitik fortführen, weiterhin Überschüsse im Haushalt zum Abbau von Alt-Defiziten und Schulden vor Senkung von Steuern
- keine Steuererhöhungen 2016-21
- Investitionen solide durch finanzieren (nicht nur Investitionskosten, auch Folgekosten im Lebenszyklus)
- nachhaltig investieren (z.B. verstärkt in Energiesanierungen, spart künftige Ausgaben)
- engagieren eines professionellen "Fördermittelfinders" auf Erfolgsbasis

FW
FREIE WÄHLER

Neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen: Im Gewerbegebiet gibt es derzeit viele Anfragen von Kaufinteressierten. Die Stadt baut deshalb jetzt die nötige Erschließungsstraße für die neuen Betriebe. Geplant ist zudem eine Ausweitung in Richtung Wetterfeld. Foto: Henß

Leopold Oßwald (18)
Schüler
Laubach

Listenplatz 27

Diego Semmler (29)
Doktorant
Laubach

Listenplatz 28

Peter Behrendt (60)
Augenoptiker-Meister
Münster

Listenplatz 29

Andreas Stefan Möller
(54) Schlosser
Lauter

Listenplatz 30

Hannelore Lindner (64)
Erzieherin i.R.
Lauter

Listenplatz 31

Freie Wähler — FW Liste 6

1	Dr. Ulf Häbel	Freienseen
2	Anne Sussmann	Laubach
3	Horst Lang	Laubach
4	Joachim M. Kühn	Wetterfeld
5	Marc Wittek	Laubach/Wetterfeld
6	Artur Niesner	Ruppertsburg
7	Florian Schnabel	Münster
8	Josef Neuhäuser	Laubach
9	Axel Semmler	Altenhain
10	Nerissa Oliquino Naujoks-Garcia	Ruppertsburg
11	Hans-Peter Lindner	Lauter
12	Klaus Emrich	Röthges
13	Lutz Nagorr	Laubach
14	Andreas Straka	Ruppertsburg
15	Sabine Möller	Lauter
16	Bernd Bigdun	Laubach
17	Roland Schmadel	Wetterfeld
18	Dr. Wolf-Dieter Schulz	Laubach
19	Alexander Karlé	Röthges
20	Ralf Ide	Wetterfeld
21	Emre Karahan	Laubach
22	Klaus Rühl	Gonterskirchen
23	Dirk Oßwald	Laubach
24	Detlef Neuhaus	Münster
25	André Sussmann	Laubach
26	Monika Schulz	Laubach
27	Leopold Oßwald	Laubach
28	Diego Semmler	Laubach
29	Peter Behrendt	Münster
30	Andreas Stefan Möller	Lauter
31	Hannelore Lindner	Lauter

Bitte gehen Sie zur Wahl!

Kumulieren und Panaschieren

Sie haben bei der Kreistagswahl 81 Einzelstimmen, bei der Gemeindewahl 31 und der Ortsbeiratswahl 9 Stimmen. Diese können Sie verteilen auf Kandidaten Ihrer Wahl.

Jeder Kandidat kann **maximal** drei Stimmen erhalten.

Damit Sie keine Stimmen verschenken, kreuzen Sie bitte **immer** zuerst die **Liste 6** der Freien Wähler an.

Unser Laubach — unsere Zukunft

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 6. März 2016 finden auch in Laubach wieder Kommunalwahlen statt. Die Freien Wähler laden Sie herzlich zu den folgenden Veranstaltungen mit aktuellen Laubacher Themen ein. Der Eintritt sowie ein kleiner Imbiss und Getränke sind frei.

Anmeldungen, wo erbeten, unter 0172 / 8 94 5199 oder vorstand@fw-laubach.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

FR, 19. Feb., 15.30 - 17.30 Uhr
Parkplatz Seniorenresidenz

Angekommen am Weinberg

Neue Heimat für junge Flüchtlinge und Senioren – parallele Führungen durch die neue Wohngruppe der Caritas für junge unbegleitete Flüchtlinge und die Seniorenresidenz am Weinberg – anschließend gemeinsames Gespräch mit Hausleitungen und Bewohnern beider Einrichtungen in der Cafeteria der Seniorenresidenz bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung erbeten

FR, 26.Feb., 19.00 Uhr
Heinrich-Norwig-Halle, Freienseen

Vogelsberg-Dollar oder Laubach-Gutschein?

Von den Chancen einer Regionalwährung zur Wertschöpfung für heimische Betriebe – Diskussionsabend mit einem Experten des Regionalwährungsvereins Chiemgauer e.V.,Dr.Matthias Klarebach (Mehr Demokratie e.V.), Fritz Roßbach (Gewerbeverein Laubach) und Dr. Ulf Häbel.

ohne Anmeldung

SO, 28. Feb., 13.30 - 16.00 Uhr
Treffpunkt Helle

Auf dem Bahndamm in die Zukunft

Geführte Radtour oder Spaziergang – je nach Wunsch – von Laubach zum Gasthaus „Laubacher Wald" auf dem ehemaligen Bahndamm, der künftigen Ausbautrasse des Vogelsberger Westbahn-Radwegs Hungen-Laubach-Mücke, mit Erläuterungen des Radwegplaners Dr.-Ing. Rüthrich.

ohne Anmeldung

MO, 29. Feb., 15.00 - 17.00 Uhr
Georgenhammer zwischen Wetterfeld und Lauter

Georgenhammer – Zukunft im Quellental

Führung durch das Kinder- und Jugendwohnheim des Vereins für Jugendfürsorge mit Besichtigung der neuerbauten Gebäude und Gespräch über Konzept und Ziele der sozialen Einrichtung bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung erbeten

SA, 13. Feb., 20. Feb., 27. Feb. & 5. März, 9-12 Uhr
Engelsbrunnen

Samstags im Gespräch

Infostände mit Kaffee und kleinem Imbiss sowie den Kandidaten der FW zur Kommunalwahl.

Laubach GESTALTEN

Unser Kandidatenteam für die Stadtverordnetenversammlung

engagiert für die Region

www.fw-laubach.de

FW
FREIE WÄHLER

v.l.: Klaus Rühl, Wolfgang Petzold, Ralf Gottwals, René Schäfer, Axel Jochim, Rudolf Tischer, Olaf Schmidt, Björn Hofmann

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Gonterskirchen:

1. Klaus Rühl (61) Elektromeister
2. Ralf Gottwals (46) Kfz.-Meister, Techn. Betr.-Wirt
3. Olaf Schmidt* (45) Industriekaufmann
4. Björn Hofmann* (32) Bankkaufmann
5. René Schäfer (35) Industriemechaniker, Schlosser
6. Wolfgang Petzold* (46) Diplom-Informatiker
7. Axel Jochim* (35) Ver- und Entsorger
8. Rudolf Tischer (77) Pensionär

* parteilos

v.l.: Roswita Behrendt, Heiko Schmidt, Wolfgang Eberwein, Peter Behrendt, Florian Schnabel, Elisabeth Frank, Detlef Neuhaus, Thomas Lederer

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Münster:

1. Peter Behrendt (60) Optikermeister
2. Detlef Neuhaus* (58) Gas- u. Wasser-Installateur
3. Florian Schnabel (23) Student
4. Wolfgang Eberwein (56) selbst. Kaufmann
5. Heiko Schmidt (52) Finanzbeamter
6. Thomas Lederer (42) Schreiner
7. Roswitha Behrendt (55) Hauswirtschafterin
8. Elisabeth Frank (50) Buchhalterin

* parteilos

v.l.: Felix Diehl, Andreas Straka, Artur Niesner, Neithard Rodrego; kl. Fotos v.o.: Ulrike Finn, Ralf Naujoks, Holger Parr

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Ruppertsburg:

1. Ulrike Finn* (55) Hotel- u. Gaststättenfachfrau
2. Felix Diehl (21) Auszubildender
3. Ralf Naujoks (61) Arzt
4. Artur Niesner (54) EDV-Administrator
5. Holger Parr* (43) Betreuer
6. Neithard Rodegro (74) Kaufmann
7. Andreas Straka (56) Bürokaufmann

* parteilos

v.l.: Roland Schmadel, Michael Lierz, Joachim Kühn, Daniel Kühn, Ralf Ide; kleines Foto: Dietmar Scheld; ohne Foto: Konstantin Schmidt, Andreas Kreicker

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Wetterfeld:

1. Ralf Ide (55) Arbeitsvermittler
2. Roland Schmadel (49) Arbeitsvermittler
3. Prof. Dr. Michael Lierz* (44) Tierarzt
4. Daniel Kühn* (39) Verwaltungsangestellter
5. Andreas Kreicker* (48) Industriemeister Keramik
6. Joachim M. Kühn (61) Beamter
7. Dietmar Scheld* (48) Selbst. Kfz-Meister
8. Konstantin Schmidt* (41) Malermeister

*parteilos

v.l.: Günter Haas, Arnd Knechtel, Wolf-Dieter Schulz, Monika Schulz, Fritz Roßbach jun., Yener Isik, Dirk Oßwald, Horst Lang; kl. Foto: Josef Neuhäuser

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Laubach Kernstadt

1. Günter Haas (77) Rentner
2. Fritz Roßbach jun. (44) Apotheker
3. Monika Schulz (59) Hausfrau
4. Yener Isik (44) Dipl. Betriebswirt
5. Arnd Knechtel (38) Maschinenbautechniker
6. Dr. Wolf-Dieter Schulz (61) Dipl.-Biologe
7. Horst Lang Lehrer i.R.
8. Dirk Oßwald (45) Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
9. Josef Neuhäuser (55) Krankenpfleger

v.l.: Wolfgang Adolph, Heinz Fleischhauer, Monika Mittelfarwick gen. Ofthuef, Silvan Löbsack, Katja Niebuhr, Klaus Hofmann, Ulrich Riedel, Hans-Jürgen Seip, Ulrich Meerbott; kl. Foto: Dr. Torsten Moser

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Freienseen:

1. Heinz Fleischhauer (66) Rentner
2. Dr. Torsten Moser* (45) Wissenschaftlicher Angestellter
3. Klaus Hofmann (70) Rentner
4. Katja Niebuhr* (39) Freischaffende Künstlerin
5. Hans-Jürgen Seip (49) Techniker
6. Ulrich Riedel (61) Elektriker
7. Ulrich Meerbott* (49) Elektrotechniker
8. Silvan Löbsack* (19) Student
9. Monika Mittelfarwick gen. Osthues* (52) Fleischereifachverk.
10. Wolfgang Adolph (71) Rentner

*parteilos

v.l.: Axel Semmler, Andreas Seim, Sabine Meißner, Jürgen Rahn, Erhard Scholz

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Altenhain:

1. Axel Semmler (54) Polizeibeamter
2. Jürgen Rahn* (54) Arbeiter
3. Sabine Meißner* (54) Kaufm. Ang.
4. Andreas Seim* (40) Techn. Angest.
5. Erhard Scholz* (57) Heiz.-Regeltechn.

* parteilos

Ortsbeiräte:

Ansprechpartner im Dorf

Ortsbeiräte sind die kommunalpolitische Vertretung jedes Stadtteils und haben neun Mitglieder, die am 6. März gewählt werden. Formal haben sie beratende Funktion, in der Praxis zählen Meinungen und Vorschläge aber stark. Die FW haben seit 2009 mit BfL und Grünen deren Rolle gestärkt, z.B. durch höhere Budgets zur eigenständigen Verwaltung und das neue Programm „Zurück ins Dorf" (ZID). Damit können Ortsteile Aufgaben wieder selbst erledigen, die früher die Stadt finanziert hat. Die Hälfte des eingesparten Betrags bekommt der Ortsbeirat zur eigenständigen Verwendung.

v.l.: Oliver Meermann, Hanne Lindner, Stefan Andreas Möller, Ulrike Puchowski

Unsere Kandidaten auf der Bürgerliste für den Ortsbeirat Lauter:

1. Oliver Meermann (46) Geschäftsführer
2. Hanne Lindner (64) Erzieherin i.R.
3. Andreas Stefan Möller (54) Schlosser
4. Ulrike Puchowski* (55) Alltagsbegleiterin

* parteilos

Sei bereit...

...für Laubach zu stimmen!

Am 6. März gehen in Laubach rund 500 junge Leute erstmals wählen.

Deine Stimme entscheidet mit, wer in den nächsten fünf Jahren in Laubach die Entscheidungen trifft.

Wir sind stolz, so viele junge Kandidaten zu haben, dass wir als einzige Jugendorganisation eine eigene Ortsbeiratsliste in der Kernstadt aufstellen können.

Auch auf den FW-Listen für andere Ortsbeiräte, Stadtparlament und Kreistag sind wir mit vielen jungen Leuten vertreten. Du kannst uns unterstützen und damit gezielt die Stimme der Jugend stärken, indem Du unseren Kandidaten drei Stimmen gibst.

Unsere Ziele & Ideen:

- bessere und schnellere Busanbindung nach Gießen
- Jugendbeirat: Budget erhöhen, besser einbinden
- Jugendräume, wo es noch keine gibt (z.B. Kernstadt)
- Jugendbetreuer wieder einstellen, der sich kümmert
- Probemitgliedschaften für Kinder in Vereinen fördern
- Kooperation Vereine / Schulen aktiv fördern, um zu profitieren statt sich Konkurrenz zu machen
- Unterstützungssystem aufbauen für junge Leute mit Wirtschaftssenioren zur Hilfestellung bei Bewerbung, Nachhilfe, Prüfungstraining etc.
- Anerkennungskultur, Vereinsförderung, Ehrenamtsförderung erhalten und stärken; regelmäßig (mind. 2x pro Jahr) zu Vereinskonferenzen einladen
- Vereinszuschüsse für Jugendarbeit erhalten
- Gründerzentrum für Jungunternehmer schaffen
- Integration von jungen Flüchtlingen in Vereine & Arbeitsmarkt fördern durch konkrete Patenschaften

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Laubach:

1. Lutz Nagorr
2. André Sussmann
3. Anne Sussmann
4. Leopold Oßwald
5. Diego Semmler
6. Alisa Lenz
7. Emre Karahan
8. Marc Lotz

FJW **Liste 7**

Die Laubacher FW-Kandidaten für den Kreistag:

Günther Semmler
Listenplatz 1

Oliver Meermann
Listenplatz 3

Anne Sussmann
Listenplatz 13

Dirk Oßwald
Listenplatz 23

Peter Klug
(parteilos)
Listenplatz 28

Michael Sussmann
Listenplatz 39

Auch im Landkreis - FREIE WÄHLER - Liste **6**

Aktuelles aus dem Stadtparlament

Der **Haushalt 2016** ist im Dezember mit Stimmen von FW, Grünen, BfL und FDP beschlossen worden. Der Überschuss liegt mit 1,1 Mio. € höher als beim Beschluss geplant, denn der Kreis reduzierte seine Schulumlage später um 200.000 €. Die Stadt kann Dank des seit 2012 greifenden strikten Konsolidierungsprogramms erstmals seit Jahrzehnten Alt-Defizite aus früheren Jahren abbauen und Schulden reduzieren, ohne dabei auf Investitionen und Bauunterhaltung zu verzichten.

Grundstücke im Gewerbegebiet Laubach verkaufen sich derzeit gut. Auf Antrag des Bürgermeisters veräußerte das Parlament Parzellen an die Firmen Güngür (Spedition) sowie Bernhardt (Kfz-Gewerbe). Auch der Bau einer durchgängigen Erschließungsstraße in diesem Bereich fand Zustimmung bei FW, SPD, Grünen, FDP sowie Teilen von CDU und BfL. Weitere Kaufanfragen für Gewerbegrundstücke unterhalb des jetzigen Areals und

Horst Lang, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Richtung Wetterfeld liegen vor!

Dem Antrag der CDU, eine Übergangslösung zur **Sicherung des Fußweges** zwischen Philipp-Reis-Straße und Fachmarktzentrum herzustellen, stimmten alle zu.

Ebenso fand der CDU-Antrag eine Mehrheit, den **Bodenbelag im Bereich des Nahkaufs** in der Innenstadt so herzustellen, dass eine Nutzung mit Einkaufswagen möglich ist. Die FW regten an, den Gewerbeverein, den Seniorenbeirat und den Arbeitskreis „Umgestaltung Marktplatz" zu beteiligen.

Ein CDU-Antrag zum geplanten überregionalen **Lutherweg** veränderte man so, „dass das Tourismusbüro bei seiner Arbeit zur Installierung des Weges die Unterstützung aller im Parlament vertretenen Parteien hat," um die Wertigkeit dieses Weges für Gewerbe und Tourismus zu verdeutlichen.

Zur **Aufnahme von 100 Flüchtlingen**, die der Kreis allen Kommunen zuweist, war man sich in der Standortwahl einig: 32 Personen sollen in Holzhäusern am Bahnhof, 64 auf dem Bolzplatz oberhalb der Sport- und Kulturhalle unterkommen. Die Ehrenamtsarbeit soll ein Sozialarbeiter der Stadt unterstützen. Für weitere Zuweisungen suchen Ortsbeiräte geeignete Flächen.

Neue Mitglieder bei den *FW*

Wolfgang Ebervein, Münster

Alexander Karlé, Röthges

Nerissa Naujoks-Garcia, Ruppertsburg

Stefan Andreas Möller, Lauter

Sabine Möller, Lauter

Emre Karahan, Laubach

Arnd Knechtel, Laubach

Dr. Wolf-Dieter Schulz, Laubach

Monika Schulz, Laubach

Die FW begrüßen wieder zehn neue Mitglieder, die wir Ihnen heute vorstellen. Damit beträgt die Mitgliederzahl 196. Infos, Satzung, Ziele und Mitgliedsantrag unter www.fw-laubach.de

Leopold Oßwald, Laubach

35 Sitzungen und 247 Beschlüsse

Kleine statistische Bilanz der Arbeit der Stadtverordnetenversammlung

Die Hessische Kommunalverfassung bildet die Grundlage für die Aufgaben der kommunalen Gremien. Deren Rechte und Pflichten sind in der Hessischen Gemeindeordnung beschrieben.
Oberstes Organ bildet die von den Bürgern gewählte Stadtverordnetenversammlung. Die Anzahl der Mitglieder richtet sich nach der Größe der Kommune. In Laubach wird sie künftig 31 Mitglieder haben.
Diese haben die Aufgabe, die wichtigsten Entscheidungen für die Stadt zu treffen, insbesondere den Beschluss des jährlichen Haushaltsplanes. Sie bestimmen, für welche Zwecke das Geld verwendet wird.

Im Schnitt 180 Minuten getagt

Als oberstes Organ überwacht die Stadtverordnetenversammlung die gesamte Verwaltung. Da die Verwaltung durch den Magistrat auszuführen ist, überwacht die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat mit dem Bürgermeister an der Spitze. Dieser ist verpflichtet, Anfragen der Stadtverordneten zu beantworten.
Zur Vorbereitung von Beschlüssen gibt es Fachausschüsse (derzeit Finanzen, Bau/Planung/Verkehr sowie Soziales).
In der laufenden Wahlperiode 2011-16 absolvierten die 37 Stadtverordneten 35 Sitzungen, die im Schnitt 2,5 Stunden dauerten. Darin fassten sie 247 Beschlüsse, die sie in 98 Ausschusssitzungen vorbereiteten.
Dazu kommen viele Sitzungen der Fraktionen und Klausurtagungen, um die Entscheidungen vorzuberaten.

Durchschnittsalter (noch) 56 Jahre

In der Laubacher Stadtverordnetenversammlung sind derzeit sechs politische Gruppierungen vertreten. 10 Frauen und 27 Männer üben ihr Mandat aus. Sie kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen. Menschen aus dem Handwerk sind gleichermaßen anzutreffen wie leitende Angestellte, Beamte, Rechtsanwälte oder Altenpfleger. Auch Rentner sind vertreten. Das älteste Mitglied ist 75 Jahre alt, das jüngste 31 Jahre. Das Durchschnittsalter beträgt 56 Jahre.
Für jede Stadtverordnetensitzung erhält ein gewähltes Mitglied eine Aufwandsentschädigung von 10 Euro.

Internat im Kolleg für jugendliche Flüchtlinge

Laubach. Die Tradition der Schulen in Laubach reicht bis 1544 zurück. Seitdem der Graf damals höchst fortschrittlich im Zuge der Reformation eine Lateinschule eröffnete, ist das Bildungswesen für unsere kleine Stadt auf dem Land ausgesprochen fortschrittlich – und bis heute eines unserer wichtigsten Standortvorteile.

Damit es so bleibt, weitet das Laubach-Kolleg als Nachfolgerin der Lateinschule sein Angebot jetzt aus – und knüpft an die Laubacher Internatstradition an: Seit dem neuen Schulhalbjahr hat das bisherige Oberstufen-Gymnasium eine Zulassung als Realschule und nimmt bis zu 20 junge Erwachsene und Flüchtlinge ab 17 Jahren auf. Sie können sich bewerben, müssen gut Englisch sprechen, schulische und gewisse berufliche Erfahrungen mitbringen und den Aufnahmetest bestehen. Im Kolleg können sie dann Haupt- und Realschulabschlüsse oder (Fach-)Abitur erlangen. Zur Unterbringung sanierte die Kirche das seit Jahren leerstehende Wohnheim. Infos: www.laubach-kolleg.de.

KIPP bringt 1,2 Mio. €

Laubach. Alle Kommunen erhalten 2016-19 einmalig Investitionszuschüsse für kommunale Infrastruktur. Laubach bekommt 1,2 Mio. €. Die Bundesmittel (870.000 €) müssen zweckgebunden in energetische Sanierung (Bürgerhäuser, Rathaus) und in Radwegebau fließen. Mit den 350.000 € vom Land soll das Rathaus mittels Aufzug barrierefrei und der Saal durch kleine Umbauten (ggf. Stuhllager, Garderobe, Ausgabestelle für Bewirtung) besser nutzbar auch für Vereine werden.
Alle Ortsbeiräte sollen zudem Pauschalmittel zur eigenständigen Entscheidung vor Ort erhalten.

Ach ja, da war doch noch . . .

die Sache mit der Ampel in der Kernstadt. Jahrzehntelang hat sie allen Bemühungen der Stadtparlamente, wieder entfernt zu werden, getrotzt. Jetzt wurde sie vom Straßenbauamt Hessen-Mobil in wochenlanger Arbeit zu einer Bedarfssignalanlage umgerüstet und regelt seitdem wieder den Verkehr.

Genauer gesagt: Sie tut es nicht! Diese Ampel überlässt, vermutlich einmalig in Hessen, diese Aufgabe den Verkehrsteilnehmern selbst, denn sie zeigt immer und in alle Fahrtrichtungen gleichzeitig GRÜN. Nur wenn Fußgänger die Straße queren wollen, darf sie auf Knopfdruck auch mal kurz ROT zeigen.

Grund der neuen Schaltung soll ein zügiger Verkehrsfluss sein. Das ist sinnvoll — sowohl für Verkehrsteilnehmer wie für Anlieger. Wenn aber (wie hier gleichzeitig aus drei Richtungen) der Verkehr und Gegenverkehr fließt und jeder GRÜN hat, wer hat denn dann „freie Fahrt"?

Natürlich stehen hier auch noch Schilder. Und es besteht die Möglichkeit, sich in einem durch sein hohes Alter fast erblindeten Spiegel Übersicht zu verschaffen. Aber Hand aufs Herz: Wenn ich GRÜN habe, gehe ich davon aus, dass ich fahren darf und auch keinem anderen die Vorfahrt nehme.

Immerhin hat die Polizei einem besorgten Bürger mitgeteilt, im Falle von auftretenden Unfällen über die künftige Schaltung der Ampel im Rahmen einer Verkehrsschau nachzudenken.

Wäre es nicht sinnvoller gewesen, dass man bei Hessen-Mobil einmal über einen Kreisverkehr nachgedacht hätte? Diese Anlagen haben sich inzwischen nachweislich aller Orten bestens bewährt, meint Euer

Hega

kurz berichtet . . .

SENIORENFREUNDLICHE ALTSTADT ist das erklärte Ziel der nächsten Jahre. Der Seniorenbeirat bemüht sich seit geraumer Zeit darum, schlägt unter anderem Pflasterstreifen vor, die mit Rollstühlen und Rollatoren besser befahrbar und für Fußgänger bei Regen und Schnee weniger rutschig sind. Bürgermeister Klug setzte jetzt eine kleine, aber wichtige Maßnahme um: Am Marktplatz zwischen Volksbank und Apotheke ließ er einen doppelseitigen Handlauf installieren an einer Steigungsstelle, die bisher besonders Senioren oft Probleme bereitete.

DER GEWERBEVEREIN LAUBACH steht unter neuer Führung: Kirsten Repp löste im Dezember Rüdiger Pülm als neue 1. Vorsitzende ab. Stellvertreter bleibt Fritz Roßbach jun., ebenso wie Rechnerin Birgit Hartmann. Neu im geschäftsführenden Vorstand ist zudem Isolde Stamm aus Wetterfeld. Der Gewerbeverein hat knapp 100 Mitglieder, vertritt die Interessen der Laubacher Betriebe und veranstaltet unter anderem die jährliche Gewerbeausstellung.

DIE RADARGERÄTE in Wetterfeld und Münster verschwanden im Sommer „Hals über Kopf". Die Eigentümerin German-Radar baute sie völlig überraschend ab. Im März kommt es zur Gerichtsverhandlung. Die Firma pocht darauf, dass die Einnahmen zu gering und die Messanlagen deshalb unwirtschaftlich sind. Die Stadt fordert zusammen mit anderen geschädigten Kommunen die Erfüllung der 6-Jahres-Verträge und sagt, ein Abbau aus wirtschaftlichen Gründen ist unrechtmäßig.

„Fahrt doch noch einmal nach Krakau"

Wir taten es im Oktober 2015, wir tun es wieder vom 1.-8. Oktober 2016! Wer kommt mit? Unser Angebot: Fahrt über Breslau (2 Nächte), der Europäischen Kulturhauptstadt 2016, nach Krakau (4 Nächte) und Görlitz (1 Nacht). Unterkunft in 3-4 -Sterne-Hotels. Weitere Programmpunkte sind die Friedenskirche in Schweidnitz, die Schwarze Madonna Tschenstochau und der Besuch von Dresden. Die Fahrt organisiert wieder FW-Stadtverordneter Horst Lang. Teilnehmen können alle Interessierten zum Preis von 470 € (bei mind. 25 Teilnehmern). Alternativ ist eine Fahrt nach Prag in Planung. Infos & Anmeldung (bis 15. März): 06405-7352, 0162-2868199 oder horstlang@gmx.de.

Impressum: ***FW*-aktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück. Redaktion: Dirk Oßwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn, Dr. Ulf Häbel, Hans-Jürgen Seip, Jens Kirschner. Telefon: 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de

Ich hab's aus .. Laubach

„Schreibt doch mal was über das Lebensmittelgeschäft in der Gießener Straße. Die haben so ein gutes Angebot und sind so freundlich. Ich gehe richtig gerne dort einkaufen." So hören wir es immer wieder von Laubacherinnen und Laubachern aus allen Altersgruppen über das Rovial-Lebensmittelgeschäft. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach.
Inhaber des Ladens ist Waldemar Stoll, der in der Gießener Straße seit 2001 sein Geschäft betreibt, also in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen in Laubach feiert. Rovial ist Anbieter für „Lebensmittel und mehr…". Polnische und russische Lebensmittel sowie frisches Obst und Gemüse, Fisch und Fleischwaren werden sowohl frisch als auch als Tiefkühlprodukte angeboten. Die reichhaltige Lebensmittelpalette zeichnet sich durch stabile Preise aus.
Jeden Samstag wird im Rovial frisches als auch mariniertes Schaschlik mit Brot und Salat zum direkten Verzehr angeboten. Dies wird von den Kunden gerne angenommen. Vorbestellungen für Lebensmittel nimmt Herrn Stoll gerne entgegen und geht auf die Wünsche seiner Kundschaft ein.
Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10-13 Uhr und 14.30-19 Uhr, Samstag von 10-16 Uhr. Kontakt: 06405-501429 oder www.rovial-markt.de.